



Nächstes Jahr ist Marcel Guerrini als Elite-Fahrer gefordert – das Focus-XC-Team hat den Cross-Country-Spezialisten aus Neuhaus für zwei Saisons unter Vertrag genommen.

Andreas Dobschlag

Zum Geburtstag ein Profivertrag

MOUNTAINBIKE Marcel Guerrini aus Neuhaus ist ab nächster Saison Elite-Fahrer. Bis 2018 hat das Focus-XC-Team den 22-Jährigen unter Vertrag genommen. «Das ist schon eine Umstellung, obwohl das Niveau im U23-Weltcup schon hoch war», verrät er.

Am Sonntagbestritt Marcel Guerrini sein letztes Rennen in diesem Jahr. In Titisee-Neustadt fuhr der Cross-Country-Spezialist aus Neuhaus beim Bundesliga-Final auf Rang 12 der Elite-Kategorie. Sein Teamkollege Florian Vogel (Jona) gewann Silber, und der Riedner Fabian Giger verpasste als Vierter das Podest. Für Guerrini war es ein schöner Abschluss einer «perfekten Saison».

Stolz blickt er auf seine diesjährigen Erfolge als U23-Fahrer zurück. «Bronze an der WM in Tschechien und der Sieg beim Weltcup-Final in Andorra» waren für ihn die Highlights. Letzterer brachte ihm den 3. Gesamtrang bei den U23-Männern im Weltcup 2016 ein. «Obwohl ich auf einen Start in Cairns verzichtete und beim Heimrennen in Lenzerheide krankheitshalber

aufgeben musste», gibt Guerrini zu bedenken. Bereits im Mai hatte er beim Weltcuprennen in Albstadt mit seinem ersten Podestplatz (3. Rang) seine Form unter Beweis gestellt.

Der ehemalige Focus-Junior

In Schweden verhalf das Nachwuchstalent Ende Mai dem Schweizer Team (mit Lars Forster, Jolanda Neff und Vital Albin) zum EM-Titel. Zudem wurde Guerrini Mitte Juli in Echallens U23-Schweizer-Meister. Vor allem Ruhm und Ehre brachte dieser Triumph ihm ein. «Da ich von Verletzungen verschont blieb, hatte ich ein sehr gutes Jahr», betont er.

Seit 2010 gehört Guerrini dem Focus-XC-Team an. «Zu Beginn wurde mir als Juniorenfahrer vor allem Material zur Verfügung gestellt», verrät er. Ein kleines, fixes Einkommen sowie finanzielle Unterstützung von Sponsoren und Sporthilfe ermöglichten ihm, heuer voll auf den Sport zu setzen. «In den ersten drei Jahren musste ich zwischendurch Aushilfsjobs nachgehen», ergänzt er. Nach der Volksschule absolvierte der Mountainbiker an der United

School of Sports die KV-Ausbildung.

Auf Forsters Spuren

Vorerst setzt Guerrini aber auf seine eingeschlagene Karriere als Mountainbiker. Denn das Focus-XC-Team hat ihm einen Profivertrag bis 2019 unterbreitet. Am Wochenende konnte er den Kontrakt unterzeichnen. Für ihn war dies quasi ein vorgezogenes Geschenk zum 22. Geburtstag, den er gestern Dienstag feierte. «Damit habe ich ein weiteres, grosses Ziel in meiner sportlichen Laufbahn erreicht», frohlockt der Neoprofi.

Der Aufstieg zum Elite-Fahrer sei ein beträchtlicher Sprung. «Das ist schon eine Umstellung, obwohl das Niveau im U23-Weltcup schon hoch war», begründet Guerrini. Voller Zuversicht blickt er seinem ersten Profi-Jahr entgegen und verweist auf Lars Forster, mit dem er schon als Kind im



«Vogel gab mir viele wertvolle Tipps.»

Marcel Guerrini

VC Eschenbach trainierte: «Er hat in dieser Saison mehrfach gezeigt, was möglich ist.» Der Joner erzielte als Elite-Debütant beachtliche Resultate und qualifizierte sich gar für die Olympischen Spiele in Rio.

Talente und Profis am Obersee

Guerrinis Talent kommt nicht von ungefähr, denn seine Familie ist ebenso vom Mountainbike-Sport angefressen wie jene von Forster. «Meine Eltern verbringen jede freie Minute auf dem Bike», verrät der 22-Jährige, welcher als Achtjähriger sein erstes Rennen bestritt. Sein Vater startete regelmässig bei Ironbike- und Marathon-Rennen. «Er nahm mich früher immer mit und war lange mein Trainingspartner», sagt der Junior.

Auch zu Andri Frischknecht, Sohn von MTB-Legende Thomas, aus Feldbach pflegt Guerrini engen Kontakt. «Im VCE haben wir drei (mit Forster, Red.) uns schon als Kinder immer gegenseitig motiviert», verrät er. Der VCE fördere die Jungen stark und die Oberseeregion sei aufgrund ihrer Beschaffenheit mit den vielen Trails geradezu prädestiniert

für Mountainbiker. «Das ist wohl der Hauptgrund, weshalb einige Profis am Obersee wohnen», mutmasst Guerrini.

Vorwärtskommen dank Vogel

In den letzten zwei Jahren habe er vor allem von Florian Vogel profitiert. «Er ist menschlich ein super Typ und gab mir viele wertvolle Tipps.» Guerrini zieht vor seinem Teamkollegen den Hut: «Dass ich es so weit brachte, habe ich auch ihm zu verdanken.» Das Focus-Team habe dank Vogel und Linda Indergand in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht.

Guerrini will nächste Saison seinen Teil dazu beitragen, dass die Elite der Equipe ihren erfolgreich eingeschlagenen Weg fortsetzen kann. In den Fokus von Focus könnte übrigens auch seine jüngere Schwester Sonja (19) geraten, die 2016 ihr erstes U23-Jahr absolvierte. «Mal sehen, wie es mit ihr weitergeht», meint der ältere Bruder. Nach der anstrengenden Saison gönnt sich Guerrini im Oktober zuerst einmal Ferien («irgendwo im Süden») und startet dann im November die Vorbereitung auf die nächste Saison. *Dominic Duss*

Bohli wie der Olympiazweite

RAD An der Benelux-Rundfahrt, seinem zweiten Einsatz auf der World Tour, klassierte sich Tom Bohli mitten in der Weltelite. Im 9,6 km langen Zeitfahren in Breda resultierte für den 22-Jährigen aus Rieden Platz 15.

Auf den Etappensieger, seinen BMC-Teamkollegen Rohan Dennis, verlor Bohli 20 Sekunden. Zeitgleich mit dem schnellsten Schweizer waren zwei illustre Fahrer. Der Deutsche Tony Martin ist dreifacher Zeitfahrweltmeister; der Holländer Tom Dumoulin gewann in Rio hinter Fabian Cancellara Olympiasilber. *db*

Der FCKR beweist im Cup viel Moral

FUSSBALL In der gestrigen Cuppartie geriet Kilchberg-Rüschlikon beim Drittligisten Wiedikon 0:1 in Rückstand. Der Oberklassige konnte sich aber in der Schlussphase noch durchsetzen und siegte 3:1.

Die Gäste vom linken Zürichseeufer dominierten die Anfangsphase des Cupspiels auf dem Zürcher Heuried. FCKR-Stürmer Ibrahim verpasste in den Startminuten den Führungstreffer zwei Mal nur knapp. Brill traf in der 21. Minute mit seiner Hereingabe sogar nur die Latte. In der 34. Minute entwischte dann aber

Wiedikons schneller Mahamud der FCKR-Hintermannschaft, doch sein Abschluss landete am Pfosten. So ging die Partie torlos in die Pause.

Die zweite Halbzeit entwickelte sich zu einem regelrechten Cup-Fight. Der FCKR kam in der 54. Minute dem 1:0 erneut sehr nahe, doch Suli traf mit seinem Geschoss nur den Pfosten. Einige Minuten später landete ein weiterer Ball bei Mahamud und dieses Mal war er erfolgreich. Überlegt schob er zur 1:0-Führung für das Heimteam ein. Lange sah es so aus, als würde dieser Treffer zum Sieg für die Wiediker reichen.

Doch in der 83. Minute wurde den Gästen ein Elfmeter zugesprochen. Ibrahim verwandelte den Strafstoss souverän und glich das Score aus. Als sich die Zuschauer schon auf ein Penaltyschiessen einstellten, war es der eingewechselte Hofmann, welcher das vielumjubelte 2:1 für den FCKR erzielte. In der Nachspielzeit (93.) konnte Ibrahim mit seinem zweiten Treffer gar noch erhöhen. Die Seebuben wurden dafür belohnt, dass sie viel Geduld und Moral zeigten. Dank diesem erkämpften 3:1-Sieg stehen die Linksufrigen in der dritten Cuprunde. *mem*

REGIO-CUP, RUNDE 2

Wiedikon (3.) – Kilchberg-R. (2.) 1:3 (0:0)

Heuried, Zürich. 120 Zuschauer. SR Filipovic. – Tore: 58. Mahamud 1:0. 83. Ibrahim (Penalty) 1:1. 91. Hofmann 1:2. 93. Ibrahim 1:3. – Wiedikon: Muntwyler; Manrau, Jenni, Ansgor, De Tommasi; Studer, F. De Tommasi, Gunnar (88. Piller); Lüthi, Mahamud (77. Gashi), Kadi. – Kilchberg-Rüschlikon: Brunner; Karadacki, Moro, Limacher, Hunter; Meierhofer (73. Grimaldi), Zogejani; Brilli (46. Ljuma), Suli; Cerjak (68. Hofmann), Ibrahim. – Bemerkungen: Kilchberg-Rüschlikon ohne Bissig, Hausammann, Jankovski, Traxler (alle verletzt), Benbiri (Arbeit), Schächter (Ferien), Scialdone und Frick (abwesend). 21. Lattenschuss Brilli. 34. Pfostenschuss Mahamud. 54. Pfostenschuss Suli. 73. Meierhofer verletzungsbedingt ausgewechselt. – Verwarnungen: 29. Marau (Foul), 83. Ansgor (Reklamieren), 91. De Tommasi (Unsportlichkeit), 92. Jenni (Foul).

Thalwil muss heute top sein

FUSSBALL Auf dem Etzliberg empfängt Thalwil heute Abend den Nachwuchs der Zürcher Grasshoppers. Beide Mannschaften haben etwas gutzumachen. FCT-Trainer Ergün Dogru gefielen die Leistung seiner Equipe und die Einstellung einiger Spieler bei der 1:2-Auswärtsniederlage gegen Wettswil-Bonstetten nicht. Er hatte nun zehn Tage Zeit für die Aufarbeitung.

Auch Boris Smiljanic, der das GC-Nachwuchsteam trainiert, hatte nach dem 1:3 im Heimspiel gegen Seuzach Aufarbeitungsbedarf. Das Spiel wurde durch zwei Rote Karten gegen die Grasshoppers und einen Platzverweis eines Gastespielers geprägt. Den Stadtzürchern fehlen daher heute mit Manuel Jordi und Céline Wicht zwei wichtige Teamstützen. Eventuell werden die Lücken durch Spieler aus dem Kader der 1. Mannschaft geschlossen.

Mit Jan Brechbühl, der letzte Saison noch eine wichtige Stütze in der Thalwiler Verteidigung war, gibt es ein Wiedersehen. GC holte den ausgeliehenen Abwehrspieler zurück. Brechbühl wird alles daran setzen, um den Gastgebern das Toreschiessen zu verunmöglichen. Gegen die schnellen, technisch ausgezeichnet beschlagenen Gäste braucht es eine Topleistung, wollen die Thalwiler dagegenhalten. *azi*

Aufgefallen

Wieder ein Lapsus beim FCRJ

Auf dem Rasen hinterliess der FC Rapperswil-Jona in der Meisterschaft 2016/17 bislang einen guten Eindruck. Der ambitionierte Klub liegt nach acht Runden an der Tabellenspitze der Promotion League. Die Verfolger Nyon (2.) und Kriens (3.) können die Rosenstädter allerdings heute als Leader ablösen, sofern sie ihre Nachtragsspiele gewinnen.

Bezüglich Kommunikation von Transfers hat der FCRJ aber noch Verbesserungspotenzial. Stolz verkündete Sportchef Arben Gogani im März 2015 die Rückkehr von Mittelfeldspieler Abduljabbar Al Abbadi. Der Transfer platzte dann aber aufgrund eines Formfehlers. Der Herrliberger, der inzwischen beim Lokalrivalen Tuggen spielt, konnte dann erst im Sommer von GC ins Grünfeld wechseln.

Aus diesem peinlichen Lapsus hat der Verein offenbar nichts gelernt. Denn letzte Woche vermeldeten die Verantwortlichen, dass Verteidiger Daniele Fischer dem Erstligisten Wettswil-Bonstetten ausgeliehen werde. Der Wechsel kam dann aber nicht zustande. Eine Medienmitteilung dazu wurde allerdings keine mehr verschickt. Nur auf der FCRJ-Homepage war die Info – ergänzt mit der News, dass Routinier Michele Polverino zum FC Balzers geht – zu finden. Inzwischen ist sie wieder gelöscht worden. Sollte Rapperswil-Jona den Aufstieg in die Challenge League schaffen, müsste die Kommunikationsabteilung professionalisiert werden. *ddu*

Sport Agenda

FUSSBALL

1. LIGA, GRUPPE 3

Thalwil – Grasshopper Club 2
Etzliberg Mi, 20.00 Uhr